

Montag, 02.11.2020



(Edgar Moreau, Violoncello; Il pomo d'oro: Riccardo Minasi); Mario Castelnuovo-Tedesco: Gitarrenkonzert Nr. 1 D-Dur (Ernesto Bitetti, Gitarre; NDR Elbphilharmonie Orchester: Klaus Weise)

Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**00:00 Nachrichten und Wetter**

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Gioacchino Rossini: Introduktion, Thema und Variationen B-Dur (Sharon Kam, Klarinette; MDR-Sinfonieorchester: Gregor Bühl); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert F-Dur, Wq 46 (Michael Rische, Rainer Maria Klaas, Klavier; KammerSymphonie Leipzig); Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur, op. 9, Nr. 1 (Dresdner StreichTrio); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Es-Dur, KV 132 (MDR-Sinfonieorchester: Max Pommer); Antonio Vivaldi: "Dixit Dominus", RV 807 (Roberta Invernizzi, Lucia Cirillo, Sopran; Sara Mingardo, Alt; Paul Agnew, Thomas Cooley, Tenor; Körnerscher Sing-Verein Dresden; Dresdner Instrumental-Concert: Peter Kopp)

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Domenico Scarlatti: Sonate A-Dur, K 279 (Federico Colli, Klavier), William Sterndale Bennett: Klavierkonzert Nr. 4 f-Moll, op. 19 (BBC Scottish Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Andreas Romberg: Quintett Es-Dur, op. 57 (Eduard Brunner, Klarinette; Rodin-Quartett)

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (16|19)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Benjamin Britten: "The young person's guide to the orchestra", op. 34 (London Philharmonic: Leonard Slatkin); Johann Sebastian Bach: Konzert Nr. 1 d-Moll, BWV 1052 (Nils Mönkemeyer, Viola; Kammerakademie Potsdam); Darius Milhaud: "Suite française", op. 248 b (Orchestra of the Scottish Opera: Graham Taylor); Leon Boellmann: "Suite gothique", op. 25 (Rüdiger Dippold, Klavier); Carlo Graziani: Violoncellokonzert C-Dur

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Klavierquintett f-Moll, Scherzo, op. 34 (Andreas Staier, Klavier; Leipziger Streichquartett); Joseph Bologne de Saint-Georges: Sinfonie D-Dur, op. 11, Nr. 2 (Le Parlement de Musique: Martin Gester); Friedrich Smetana: Klaviertrio g-Moll, Finale, op. 15 (Canadian Trio); Paul Taffanel: "Freischütz-Fantasie" (Emmanuel Pahud, Flöte; Philharmonisches Orchester Rotterdam); Isaac Albéniz: "Asturias", op. 47, Nr. 1 (Thibault Cauvin, Gitarre); Georg Friedrich Händel: Ouvertüre D-Dur, HWV 341 (Tamás Pálfalvi, Trompete; Franz Liszt Chamber Orchestra)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner

Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Liszt: Zwei Transkriptionen über Themen aus Mozarts Requiem S 550 (Dejan Lazic, Klavier)
- Simon: Plainte élégiaque für Streichorchester op. 38 Nr. 2 (BBC Concert Orchestra / Martin Yates)
- Mozart: Sinfonie g-Moll KV 550 (Ensemble Resonanz / Riccardo Minasi)
- Brahms: 3. Violinsonate d-Moll op. 108 (Antje Weithaas / Silke Avenhaus, Klavier)
- Donizetti: "Der Liebestrank" - Romanze des Nemorino (Vittorio Grigolo, Tenor / Orchestra del Teatro Regio di Parma / Pier Giorgio Morandi)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "Die diebische Elster" (hr-Sinfonieorchester / Jean-Christophe Spinosi)
- Bach: Konzert BWV 1056, bearbeitet für Mandoline (Avital / Kammerakademie Potsdam)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Romana Echensperger, "Bio-Dynamikerin"  
Die Sommelière und "Master of Wine", Romana Echensperger, ist fasziniert von der biodynamischen Wirtschaftsweise und von leidenschaftlichen Winzern und hat sich der Promotion des biodynamischen Winzerhandwerks verschrieben. Sie hält Vorträge, berät Winzer und hat ein Buch über die "Freiheit, den richtigen Wein zu machen" geschrieben.  
1924 hielt der Anthroposoph Rudolf Steiner acht Vorträge über Landwirtschaft. Im weitesten Sinn über ein komplexes Ökosystem, einen geschlossenen Kreislauf zwischen Boden, Pflanzen und Natur, in dem sich der Mensch mit viel Respekt bewegen soll. Fast 100 Jahre später entscheiden sich viele Winzer dafür, nicht nur biologisch, sondern biodynamisch anzubauen und so ganz besondere Weine herzustellen und zusätzlich die Umwelt zu schützen und zu unterstützen.

Man muss heute kein Anthroposoph sein, um sich für diese neue Weinwelt zu interessieren und sich davon faszinieren zu lassen, sich mit Hintergründen, Geheimnissen und Geschichten zu beschäftigen und klar, diese neuen Weine dann anders zu verstehen und zu genießen.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Buchhinweis:  
Romana Echensperger: "Von der Freiheit, den richtigen Wein zu machen. Biodynamisches Winzerhandwerk im Portrait", Westend Verlag 2020, Preis: 32,- Euro

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Wagner: Brautchor aus der Oper "Lohengrin" (Rundfunkchor Leipzig / Staatskapelle Dresden / Silvio Varviso)
- Mozart: Marsch D-Dur KV 189 (Academy of Ancient Music / Christopher Hogwood)
- Händel: Feuerwerksmusik (The English Concert / Trevor Pinnock)
- Mendelssohn: Ouvertüre "Ruy Blas" op. 95 (hr-Sinfonieorchester / Michal Nesterowicz)

### 14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (16|19)

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.  
In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland

geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal Marie Seidler und Ludwig Mittelhammer bei der Schubertiade**

Konzertsaal Schubert-Lieder auf Texte von Goethe: Die traditionsreiche Schubertiade im österreichischen Vorarlberg setzt

auf Romantik mit literarischen Weihen.

Marie Seidler, Mezzosopran  
Ludwig Mittelhammer, Bariton  
Andreas Frese, Klavier

Schubert: Lieder auf Texte von Goethe

(Aufnahme vom 18. Juli 2020 aus dem Markus Sittikus Saal in Hohenems)

"Leidenschaftlich gern", sagt Marie Seidler in einem Interview, singt sie die Lieder von Franz Schubert. Im vergangenen Juli hatte die in Frankfurt am Main ausgebildete Sopranistin die Gelegenheit dazu: bei der Schubertiade in Hohenems, gemeinsam mit dem Münchener Bariton Ludwig Mittelhammer. Auch er fühlt sich dem Komponisten eng verbunden: acht Schubert-Lieder befinden sich auf seinem Debüt-Album. In Andreas Frese am Klavier hatte das Duo einen Partner, der seit neun Jahren bereits regelmäßiger Gast bei der Schubertiade ist.

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Victor Gelling 4 | Jochen Nix & Thomas Cremer | J-Sound Am Mikrofon: Jürgen Schwab heute mit: Victor Gelling 4: Alpakafarm | Jochen Nix & Thomas Cremer: Kurt Schwitters - Mir tut der Unsinn leid | J-Sound: Loose Tongue |

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Romana Echensperger, "Bio-Dynamikerin" Die Sommelière und "Master of Wine", Romana Echensperger, ist fasziniert von der biodynamischen Wirtschaftsweise und von leidenschaftlichen Winzern und hat sich der Promotion des biodynamischen Winzerhandwerks verschrieben.

Sie hält Vorträge, berät Winzer und hat ein Buch über die "Freiheit, den richtigen Wein zu machen" geschrieben.

1924 hielt der Anthroposoph Rudolf Steiner acht Vorträge über Landwirtschaft. Im weitesten Sinn über ein komplexes Ökosystem, einen geschlossenen Kreislauf zwischen Boden, Pflanzen und Natur, in dem sich der Mensch mit viel Respekt bewegen soll. Fast 100 Jahre später entscheiden sich viele Winzer dafür, nicht nur biologisch, sondern biodynamisch anzubauen und so ganz besondere Weine herzustellen und zusätzlich die Umwelt zu schützen und zu unterstützen.

Man muss heute kein Anthroposoph sein, um sich für diese neue Weinwelt zu interessieren und sich davon faszinieren zu lassen, sich mit Hintergründen, Geheimnissen und Geschichten zu beschäftigen und klar, diese neuen Weine dann anders zu verstehen und zu genießen.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Buchhinweis: Romana Echensperger: "Von der Freiheit, den richtigen Wein zu machen. Biodynamisches Winzerhandwerk im Portrait", Westend Verlag 2020, Preis: 32,- Euro

Dienstag, 03.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonín Dvořák: "Der Wassermann", op. 107 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hans E. Zimmer);  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie B-Dur, KV 319 (Kammerakademie Potsdam: Andrea Marcon); Franz Schubert: Fantasie C-Dur, D 760 (Elisabeth Leonskaja, Klavier);  
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Stéphane Denève);  
Richard Strauss: "Don Quixote", op. 35 (Berliner Philharmoniker: Semjon Bychkow)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Francis Poulenc: "Les biches" (Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden: Marcello Viotti); Saverio Mercadante: Flötenkonzert Nr. 2 e-Moll, op. 57 (Sinfonia Finlandia, Flöte und Leitung: Patrick Gallois); Jean Sibelius: Barcarole Des-Dur, op. 24, Nr. 10 (Leif Ove Andsnes, Klavier);  
Joseph Haydn: Streichquartett f-Moll, op. 20, Nr. 5 (Angeles String Quartet); César Franck: Symphonie d-Moll, FWV 48 (Wiener Philharmoniker: Carlo Maria Giulini)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Arnold Schönberg: "Verklärte Nacht", op. 4 (Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters); Luigi Cherubini: Quartett Nr. 5 F-Dur 4 (Hausmusik London)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Pietro Locatelli: Concerto grosso F-Dur, op. 1, Nr. 7 (The Raglan Baroque Players: Elizabeth Wallfisch); Anton Urspruch: Arabeske aus op. 20 (Ana-Marija Markovina, Klavier);  
Johann Baptist Vanhal: Sinfonie a-Moll, Bryan a2 (The Umeå Sinfonietta: Jukka-Pekka Saraste); Emmanuel Chabrier: "España" (Boston Symphony Orchestra: Seiji Ozawa); Joseph Friedrich Hummel: Trio B-Dur (The Clarinotts); Alessandro Scarlatti: Concerto grosso Nr. 3 F-Dur (Concerto de' Cavalieri); Joseph Hellmesberger jr.: "Teufelstanz" (Wiener Philharmoniker: Seiji Ozawa)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspuch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (17|19)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.

In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**09:30 Am Vormittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Dvorák: Polka aus der Böhmischen Suite D-Dur op. 39, bearbeitet für Kammerensemble (Ensemble acht)
- Fauré: Nocturne für Klavier Des-Dur op. 63 (Éric Le Sage)
- Mozart: "Die Entführung aus dem Serail" - Rezitativ und Arie des Belmonte "Konstanze, Dich wiederzuseh'n" (Daniel Behle, Tenor / L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
- Vivaldi: Violinkonzert h-Moll RV 391 (Rachel Podger, Violine / Holland Baroque Society)
- Schubert: 5. Sinfonie B-Dur D 485 (Sinfonieorchester Basel / Dennis Russel Davies)
- Beethoven: 1. Leonoren-Ouvertüre op. 138 (Chamber Orchestra of Europe / Nikolaus Harnoncourt)
- Wagner: Pilgerchor aus "Tannhäuser" (Chor der Deutschen Staatsoper Berlin / Staatskapelle Berlin / Otmar Suitner)

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit Samuel Salzborn, "Kämpfer gegen Judenhass" "Es ist nicht weniger als die größte Lebenslüge der Bundesrepublik: der Glaube an eine tatsächliche Aufarbeitung der Vergangenheit." Diese Lebenslüge der geläuterten Deutschen entlarvt Samuel Salzborn in seinem neuen Buch "Kollektive Unschuld – Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern". Der Sozialwissenschaftler und Hochschullehrer Salzborn ist einer der wichtigsten Antisemitismusforscher und als solcher auch ein Kämpfer

gegen den Judenhass in all seinen Erscheinungsformen. An der Justus-Liebig-Universität Gießen ist Samuel Salzborn außerordentlicher Professor für Politikwissenschaft. Im August 2020 wurde er zum Antisemitismusbeauftragter des Landes Berlin ernannt. Im "hr2"-Doppelkopf äußert sich Samuel Salzborn über Schlussstriche, Moralkleuren, Neonazis als Komparsen, über Mitläuferfabriken und Olympioniken der Betroffenheit.

Gastgeber: Klaus Walter

Buchhinweis:  
Samuel Salzborn: "Kollektive Unschuld – Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern", Hentrich und Hentrich Verlag 2020, Preis: 15,- Euro.

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:05 Am Mittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Fauré: Pavane fis-Moll op. 50 (Albrecht Mayer, Oboe d'amore / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Mathias Mönius)
- Dvorák: "Klänge aus Mähren" op. 38 (Simona Saturová, Sopran / Markéta Cukrová, Mezzosopran / Vojtech Spurný, Klavier)
- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
- Haydn: 4. Violinkonzert G-Dur (Lisa Jacobs / The String Soloists)
- Bach: Sonate g-Moll BWV 1029 (Antoine Tamestit, Viola / Masato Suzuki, Cembalo)

**14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (17|19)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

<b>15:00 Nachrichten und Wetter</b>	<p>Konzerte. Ihm stellt Andrés Orozco-Estrada mit Dvoráks 8. Sinfonie eine Musik jenes großen tschechischen Komponisten gegenüber, der einst mit seiner 9. Sinfonie "Aus der Neuen Welt" in Amerika den typisch "amerikanischen" Ton erschuf. Mit ihren verinnerlichten slawischen Volksmusikanklängen zeigt sich Dvorák in der zuvor entstandenen "Achten" allerdings mehr von "patriotischen" Vorstellungen beeinflusst. Wie immer bestechend erscheint auch hier der melodische Reichtum und in ihrer Form zeigt sich die Sinfonie als originellste aller Dvorák-Sinfonien.</p>	<p>Unschärfe der Welt" war auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2020.</p>
<b>15:05 Am Nachmittag</b> Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.		<p>Wir senden einen Mitschnitt vom 18. Oktober von der ARD-Buchmessenbühne in der Frankfurter Festhalle. Sie war in diesem Jahr, in dem die Hallen wegen der Corona-Pandemie leer bleiben mussten, der zentrale Schauplatz der Frankfurter Buchmesse.</p>
<b>18:00 Nachrichten und Wetter</b>		
<b>18:05 Der Tag</b> Ein Thema, viele Perspektiven		
<b>19:00 Nachrichten und Wetter</b>		
<b>19:04 Hörbar - Musik grenzenlos</b>		
<b>20:00 Nachrichten und Wetter</b>	<b>22:00 Spätlese</b>	<b>22:30 Jazzgroove</b>
<p>Konzertsaal <b>20:04 Konzertsaal</b> <b>Das hr-Sinfonieorchester in Frankfurt</b></p> <p>Eigentlich wollten sie im September die hr-Sinfonieorchester-Saison in der Alten Oper Frankfurt eröffnen, nun kommen Katia und Marielle Labèque im Oktober zu einem Konzert in den hr-Sendesaal - auf dem Programm: die Deutsche Erstaufführung eines Konzerts für zwei Klaviere von Bryce Dessner sowie Dvoráks 8. Sinfonie. Katia und Marielle Labèque, Klavier Leitung: Andrés Orozco-Estrada</p> <p>Bryce Dessner: Konzert für zwei Klaviere und Orchester Dvorák: 8. Sinfonie G-Dur op. 88</p> <p>(Aufnahmen vom 22. und 23. Oktober aus dem hr-Sendesaal)</p>	<p>Iris Wolff: Die Unschärfe der Welt Iris Wolff hat einen großen Roman geschrieben. Er erzählt von Menschen aus vier Generationen, von einer Familie aus dem Banat, deren Bande selbst über Grenzen hinweg nicht zerreißen. Der Literaturkritiker Denis Scheck lobte ihr „traumsicheres Sprachgefühl“. Er sprach mit der Autorin jetzt auf der ARD-Buchmessenbühne in der Frankfurter Festhalle.</p>	<p>An den Rändern des Jazz   heute mit: Étè Large   Gelber Flieder   Gabriele Hasler   Am Mikrofon: Claus Gnichwitz heute mit: Étè Large: When The Birds Upraise Their Choir   Gelber Flieder: Ölbaumgewächse   Gabriele Hasler: Büschel und andere Herden</p>
<p>Der US-Komponist Bryce Dessner, bekannt auch als Gitarrist der amerikanischen Rockband "The National", ist "Composer in Residence" des hr-Sinfonieorchesters in dieser Spielzeit. Mit seinen von Minimal bis Rock und Ambient beeinflussten Kompositionen bereichert er gleich mehrere</p>	<p>"Die Unschärfe der Welt" verbindet Lebenswege von sieben Personen, sieben Wahlverwandten. Im Mittelpunkt: Der junge Pfarrer Hannes, der nach Rumänien versetzt wird, seine Frau Florentine und deren Sohn Samuel. Außerdem gibt es das Paar, mit dem Hannes und Florentine regelmäßig Karten spielen, und deren Tochter. Stecken sie dahinter, als Hannes wegen seiner Besucher aus der DDR zum Verhör bestellt wird? Denn die Securitate installierte ihre Spitzel auch noch in den kleinsten Dörfern.</p>	<b>23:00 Nachrichten und Wetter</b>
	<p>Iris Wolff, geboren 1977 in Hermannstadt, Siebenbürgen (Rumänien), wurde für ihre Romane bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Marieluise-Fleißer-Preis für ihr Gesamtwerk. „Die</p>	<p><b>23:04 Doppelkopf</b></p> <p>Am Tisch mit Samuel Salzborn, "Kämpfer gegen Judenhass" "Es ist nicht weniger als die größte Lebenslüge der Bundesrepublik: der Glaube an eine tatsächliche Aufarbeitung der Vergangenheit." Diese Lebenslüge der geläuterten Deutschen entlarvt Samuel Salzborn in seinem neuen Buch "Kollektive Unschuld – Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern". Der Sozialwissenschaftler und Hochschullehrer Salzborn ist einer der wichtigsten Antisemitismusforscher und als solcher auch ein Kämpfer gegen den Judenhass in all seinen Erscheinungsformen. An der Justus-Liebig-Universität Gießen ist Samuel Salzborn außerordentlicher Professor für Politikwissenschaft. Im August 2020 wurde er zum Antisemitismusbeauftragter des Landes Berlin ernannt. Im "hr2"-Doppelkopf äußert sich Samuel Salzborn über Schlussstriche, Moralkleulen, Neonazis als Komparsen,</p>

über Mitläuferfabriken und  
Olympioniken der Betroffenheit.

Gastgeber: Klaus Walter

Buchhinweis:  
Samuel Salzborn: "Kollektive  
Unschuld – Die Abwehr der  
Shoah im deutschen Erinnern",  
Hentrich und Hentrich Verlag  
2020, Preis: 15,- Euro.

Mittwoch, 04.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Sergej Prokofjew: "Romeo und Julia", Suite Nr. 3, op. 101 (Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Stanislaw Skrowaczewski); Johannes Brahms: Streichquintett F-Dur, op. 88 (WDR Sinfonieorchester Chamber Players); Carl Maria von Weber: Sieben Variationen über die Arie "Vien qua Dorina bella", op. 7 (Michael Endres, Klavier); Erich Wolfgang Korngold: Symphonie Fis-Dur, op. 40 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Henri Dutilleux: Symphonie Nr. 1 (Orchestre de Paris: Paavo Järvi); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate D-Dur, op. 58 (Johannes Moser, Violoncello; Alasdair Beatson, Klavier); Franz Danzi: Flötenkonzert Nr. 2 d-Moll, op. 31 (Annie Laflamme, Flöte; Orchester Le Phénix); Ludwig van Beethoven: Sonate f-Moll, op. 2, Nr. 1 (Ronald Brautigam, Hammerklavier); Peter Tschaikowsky: Variationen über ein Rokothema, op. 33 (Gustav Rivinius, Violoncello; Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Nocturne g-Moll, op. 15, Nr. 3 (Fazil Say, Klavier); Giuseppe Verdi: "Les vèpres siciliennes", Le quattro stagioni aus dem 3. Akt (Bournemouth Symphony Orchestra: José Serebrier); Johann Sebastian Bach: Konzert a-Moll, BWV 1044 (Café Zimmermann)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert B-Dur, RV 364 (Xenia Löffler, Oboe; Georg Kallweit, Violine; Akademie für Alte Musik Berlin); Franz Schubert: Klavierquintett A-Dur, Allegro giusto, D 667 (Christophe Gaugué, Viola; Stéphane Logerot, Kontrabass; Trio Wanderer); Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 4 D-Dur, Ouverture, BWV 1069 (Concerto Köln); Gaetano Donizetti: Concertino G-Dur (Orchestra di Padova e del Veneto, Englisch-Horn und Leitung: Diego Dini Ciacci); Franz Liszt: "Frühlingsnacht", S 568 (Jon Nakamatsu, Klavier); Franz Lehár: "Gold und Silber", op. 79 (Staatskapelle Dresden: Christian Thielemann); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 2, Valse, op. 17 (Dmitrij Alexejew, Nikolaj Demidenko, Klavier)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (18|19)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.

In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie



lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**09:30 Am Vormittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mozart: Rondo C-Dur KV 373 (François Leleux, Oboe / Camerata Salzburg)
- Weber: Grande Polonaise Es-Dur op. 21 (Michael Endres, Klavier)
- Elgar: 1. Marsch "Pomp and Circumstance" (BBC Symphony Orchestra / Andrew Davis)
- Dvorák: Cellokonzert h-Moll op. 104 (Mstislaw Rostropowitsch / Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Händel: "Einzug der Königin von Saba" aus dem Oratorium "Solomon" (Albrecht Mayer und Arkadiusz Kropa, Oboe / Sinfonia Varsovia)
- Beethoven: Klaviersonate A-Dur op. 2 Nr. 2 (Paul Lewis)

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:05 Am Mittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Fauré: Sicilienne aus "Pelléas et Mélisande" (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)
- Mozart: Flötenkonzert G-Dur KV 313 (Emmanuel Pahud / Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
- Lotti: "Lascia che nel suo viso" aus der Oper "Teofane" (Nuria Rial, Sopran / Artemandoline)
- Mendelssohn: 3. Sinfonie a-Moll op. 56 "Schottische" (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)

**14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (18|19)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater.  
In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste

eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen**

Tanz ums Weiße Haus – Musik für amerikanische Präsidenten  
Kaisers Klänge wollen sich nicht in den US-Wahlkampf einmischen, das ist viel zu heikel. Aber eines steht fest: Die Präsidenten der USA haben nicht nur Geschichte geschrieben, sondern auch Musikgeschichte. Es gibt Sinfonien für Abraham Lincoln und Franklin D. Roosevelt. Richard Nixon und Lyndon B. Johnson wurden

zu Opernhelden. Und George Washington schlägt seine Schlachten auch noch einmal im Konzertsaal. Die Musikgalerie im Weißen Haus reicht vom Thomas-Jefferson-Marsch bis zur Elegie für John F. Kennedy.

Am Mikrophon:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

**21:00 Stimmenreich - Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten**

Einen Schwerpunkt in der heutigen Sendung bilden Aufnahmen des Figuralchors des Hessischen Rundfunks mit seinem langjährigen Leiter Alois Ickstadt, der im September 90 Jahre alt wurde. Außerdem erklingt eine bedeutende Aufnahme von Ligeti "Lux aeterna".

Distler: Der Feuerreiter (Calmus Ensemble)

Wolf: Vier Lieder nach Texten von Mörike (Roman Trekel, Bariton / Oliver Pohl, Klavier)

Schumann: Vier Chorlieder op. 59 (Figuralchor des Hessischen Rundfunks / Alois Ickstadt)

Debussy: Trois chansons de Charles d'Orléans (Figuralchor des Hessischen Rundfunks / Alois Ickstadt)

Brahms: Vier Quartette op. 92 (Figuralchor des Hessischen Rundfunks / Alois Ickstadt)

Lauridsen: O nata lux (Voces8)

Ligeti: Lux Aeterna (Rundfunkchor Stockholm / Eric Ericson)

Verdi: Ausschnitt aus "Messa da Requiem" (Erika Grimaldi, Sopran / Violeta Urmana, Alt / Saimir Pirgu, Tenor / Kihwan Sim, Bass / MDR-Rundfunkchor / hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)

**22:30 Jazzfacts**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | On Vacation: Till Brönner mit Bob James im Sound-Elysium

Donnerstag, 05.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Michael Haydn: Hornkonzert D-Dur (Jan Schroeder, Horn; NDR Elbphilharmonie Orchester: Héctor A. Urbón); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett a-Moll, op. 13 (Alban Berg Quartett); Jean-Féry Rebel: "Les Éléments" (NDR Radiophilharmonie: Reinhard Goebel); Hermann Ambrosius: Sonate D-Dur, op. 24 (Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters); Christian Sinding: Symphonie Nr. 4, op. 129 (NDR Radiophilharmonie: David Porcelijn)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 51 B-Dur (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Reinhold Glière: Oktett D-Dur, op. 5 (Byol Kang, Yura Lee, Gergana Gergova, Florian Donderer, Violine; Hanna Weinmeister, Timothy Ridout, Viola; Tanja Tetzlaff, Alban Gerhard, Violoncello); Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento F-Dur, KV 138 (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Alfredo Casella: "Scarlattiana" (Anthony Spiri, Klavier; Kammerorchester Basel: Christopher Hogwood); Johann Sebastian Bach: Cembalokonzert E-Dur, BWV 1053 (Andreas Staier, Cembalo; Freiburger Barockorchester)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Bernhard Henrik Crusell: Concertino B-Dur (Klaus Thunemann, Fagott; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Carl Czerny: Fantasia concertante, op. 256 (Trio Laflamme); Ottorino Respighi: "Pini di Roma" (London Symphony Orchestra: Lamberto Gardelli)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ludwig van Beethoven: Variationen über "La ci darem la mano", WoO 28 (Daniel Ottensamer, Klarinette; Mozarteumorchester Salzburg); Georg Friedrich Händel: Sonate F-Dur, HWV 392 (International Baroque Players: Johannes Pramsohler); Franz Schubert: Streichquartett Es-Dur, Allegro, D 87 (Mandelring Quartett); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie G-Dur, Wq 183, Nr. 4 (The English Concert: Andrew Manze); Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen C-Dur (Orchestra di Padova e del Veneto, Oboe und Leitung: Diego Dini Ciacci); Domenico Scarlatti: Sonate D-Dur, K 29 (Alexandre Tharaud, Klavier)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (19|19)**

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus "Ein Sommernachtstraum" (Orchestre symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
- Mozart: "Don Giovanni" - Arie des Don Ottavio "Dalla sua pace" (Daniel Behle, Tenor / L'Orfeo Barockorchester / Michi Gaigg)
- Chédeville: 6. Flötensonate g-Moll (Jeremias Schwarzer / Ralf Waldner)
- Tschaiakowsky: Sérénade mélancolique op. 26 (Gil Shaham / Orpheus Chamber Orchestra)
- Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67 (Ensemble Reflektor / Thomas Klug)
- Britten: The Young Person's Guide to the Orchestra op. 34 (Cincinnati Symphony Orchestra / Paavo Järvi)

### 12:00 Nachrichten und Wetter

### 12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Peter Michalzik, "Sachbuch-Fiktionalisierer" In seinem jüngsten Buch "Der Dichter und der Banker" befasst sich Peter Michalzik mit der Frankfurter Zeit von Friedrich Hölderlin und dessen Liaison mit der Bankiersgattin Susette Gontard. Davor schrieb er in

"1900" über die Lebensreformer auf dem Monte Verità. In beiden Büchern bewegt er sich jeweils an der Schnittstelle zwischen biografischem Sachbuch und fiktiver Erzählung, um die jeweiligen Geschehnisse und ihre Akteure lebendig werden zu lassen.

Über diesen Ansatz einer "alternativen" Geschichts- und Biografieschreibung - mit erfundenen, aber hinsichtlich Sprache und Inhalt denkbaren Dialogen - spricht der 1963 in Landshut geborene und heute in Frankfurt sowie in Oberbayern lebende Peter Michalzik im "hr2-Doppelkopf". Michalzik ist neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit auch als Journalist tätig – von 2000 bis 2013 schrieb er für die Frankfurter Rundschau u.a. über das Theater – und wirkt als Dozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie am Mozarteum in Salzburg.

Gastgeber: Thomas Plaul

Buchhinweise:  
Peter Michalzik: "Der Dichter und der Banker. Friedrich Hölderlin, Susette und Jacob Gontard. Eine biografische Erzählung", Reclam 2020. Preis: 16,- Euro  
Peter Michalzik: "1900. Vegetarier, Künstler und Visionäre suchen nach dem neuen Paradis". DuMont 2018. Preis: 24,- Euro

### 13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Così fan tutte" (La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)

- Maier: "Nach-Mittag's Potpourri" (Bengt Forsberg und David Huang, Klavier)
- Schumann: Romanzen op. 49 (Christian Gerhayer, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
- Crusell: 2. Klarinettenkonzert f-Moll op. 5 (Martin Fröst / Sinfonieorchester Göteborg / Okku Kamu)

### 14:30 Lesung | Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer (19|19)

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton. Noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt ganz anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. In ihrem neuen Buch teilt Zsuzsa Bánk mit ihren Leserinnen und Lesern eine sehr intime Erfahrung: Was geschieht mit uns, wenn die Eltern sterben? Zsuzsa Bánk schildert die überwältigenden Gefühle, Angst und Liebe, Schuld und Verzweiflung, Hoffnung und Trauer, aber auch den zermürbenden Alltag: all die vielen Telefonate und Autofahrten, die Gespräche mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenkassen, das gemeinsame Warten und die vielen absurden Situationen, in die die Trauernden geraten. Vor allem aber macht Zsuzsa Bánk uns mit einem von ihr über alles geliebten Menschen bekannt, ihrem Vater László, 1933 in Hidasnémeti in Ungarn geboren, 1956 nach Deutschland geflohen, 2018 in Frankfurt gestorben.

„Sterben im Sommer“ ist ein sehr persönliches Buch – doch gelingt es Zsuzsa Bánk scheinbar mühelos, auch für das Privateste eine poetische Sprache zu finden. Die Schauspielerin Lisa Wagner, einem breiten Publikum zum Beispiel aus dem Münchner Tatort oder als „Kommissarin

Heller“ bekannt, findet dafür genau den richtigen Ton.

Zsuzsa Bánk, geboren 1965, ist gelernte Buchhändlerin. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Frankfurt am Main. Bereits ihr erster Roman, „Der Schwimmer“, war ein großer Erfolg. Er wurde 2002 unter anderem mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen bei S. Fischer: „Die heißen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal Hörbar in concert: "Wildes Holz"**

Sie sind wild und schräg, frech und virtuos und sie haben "Bock auf Block": Wildes Holz interpretiert auf Blockflöten, Gitarre und Kontrabass von Klassik bis Pop, von Beethoven bis AC/DC alles, was ihnen zwischen die Finger kommt.

Wildes Holz:

Tobias Reisige, Blockflöte  
Markus Conrads, Kontrabass  
Johannes Behr, Gitarre

(Aufnahme vom 11. Juli 2020 aus der Ev. Tagungsstätte Hofgeismar)

Die Kompositionen von Tobias Reisige, Markus Conrads und Johannes Behr sind wild und zart zugleich, haben Witz und Finesse. Alle Vorurteile über die Blockflöte als Kinderspielzeug und Quälgeist im Musikunterricht lösen sich hier ad hoc in Wohlgefallen auf. Französische Chansons finden sich ebenso im Repertoire der Band wie Eigenkompositionen oder die Titelmelodie von "Rocky". Wildes Holz überzeugt in allen Tonalitäten.

Beim Kultursommer Nordhessen trat das Trio im Park der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar auf.

**21:30 "auch das Zarte, Private hat seine kollektive, politische Seite"**

Luigi Nonos Streichquartett „Fragmente – Stille, An Diotima“ Bonn-Bad Godesberg, 2. Juni 1980. Während des 30. Beethoven-Festes spielt das LaSalle Quartett die Uraufführung von Luigi Nonos Streichquartett „Fragmente – Stille, An Diotima“. Darin Bezüge zu Friedrich Hölderlin und Ludwig van Beethoven, zu Giuseppe Verdi und Johannes Ockeghem. Eine Sendung von Stefan Fricke

Und danach ist die Musikwelt nicht mehr die, die sie zuvor gewesen ist. Das rätselhafte Quartett „Fragmente – Stille, An Diotima“, das der venezianische Komponist Luigi Nono (1924-1990) in den Jahren 1979/80 geschrieben hat, löst aus, was die Neue Musik wohl so noch nicht gekannt hat. Ein einzelnes Werk verändert einschneidend, grundlegend das europäische Komponieren, das Reden, Denken und Schreiben in und über Musik.

**22:30 Jazz Now**

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | Heute mit: Jazz Bigband Graz | Yellowjackets & WDR Big Band | Steve Cardenas  
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

heute mit:

**23:00 Nachrichten und Wetter**

**23:04 Doppelkopf**

Am Tisch mit Peter Michalzik, "Sachbuch-Fiktionalisierer" In seinem jüngsten Buch "Der Dichter und der Banker" befasst sich Peter Michalzik mit der Frankfurter Zeit von Friedrich Hölderlin und dessen Liaison mit der Bankiersgattin Susette Gontard. Davor schrieb er in "1900" über die Lebensreformer auf dem Monte Verità. In beiden Büchern bewegt er sich jeweils an der Schnittstelle zwischen biografischem Sachbuch und fiktiver Erzählung, um die jeweiligen Geschehnisse und ihre Akteure lebendig werden zu lassen.

Über diesen Ansatz einer "alternativen" Geschichts- und Biografieschreibung - mit erfundenen, aber hinsichtlich Sprache und Inhalt denkbaren Dialogen - spricht der 1963 in Landshut geborene und heute in Frankfurt sowie in Oberbayern lebende Peter Michalzik im "hr2-Doppelkopf". Michalzik ist neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit auch als Journalist tätig – von 2000 bis 2013 schrieb er für die Frankfurter Rundschau u.a. über das Theater – und wirkt als Dozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie am Mozarteum in Salzburg.

Gastgeber: Thomas Plaul

Buchhinweise:  
Peter Michalzik: "Der Dichter und der Banker. Friedrich Hölderlin, Susette und Jacob Gontard. Eine biografische Erzählung", Reclam 2020. Preis: 16,- Euro  
Peter Michalzik: "1900. Vegetarier, Künstler und Visionäre suchen nach dem neuen Paradis". DuMont 2018. Preis: 24,- Euro

Freitag, 06.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Peter Tschaikowsky: Ouvertüre solennelle "1812", op. 49 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Esa-Pekka Salonen); Ernest Chausson: "Poème de l'amour et de la mer", op. 19 (Angela Maria Blasi, Sopran; Bamberger Symphoniker: David Syrus); Maurice Ravel: "Bolero" (Klavierduo Uriarte - Mrongovius); Frank Martin: "Pilate" (Ildikó Komlósi, Mezzosopran; Fabrice Dalis, Tenor; François Le Roux, Bariton; Christophe Fel, Bass; Chor des Bayerischen Rundfunks; Münchner Rundfunkorchester: Ulf Schirmer); Johann Christoph Vogel: Symphonie D-Dur Nr. 1 (Bayerische Kammerphilharmonie: Reinhard Goebel)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Wilhelm Wilms: Symphonie Nr. 4 c-Moll, op. 23 (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Sergej Rachmaninow: Études tableaux (Fauré Quartett); Ralph Vaughan Williams: "Bucolic Suite" (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Karl-Heinz Steffens); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate D-Dur, KV 381 (Lucas Jussen, Arthur Jussen, Klavier);

Franz Liszt: "Tasso. Lamento e Trionfo" (Beethoven Orchester Bonn: Stefan Blunier)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Philipp Telemann: Sinfonie e-Moll, TWV 50:e5 (Florilegium); Julius Röntgen: Streichtrio Nr. 14 c-Moll (Lendvai String Trio); Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll, op. 21 (Nelson Freire, Klavier; Gürzenich-Orchester Köln: Lionel Bringuier)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
William Boyce: Sinfonie D-Dur, op. 2, Nr. 5 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Claude Debussy: "Petite Suite" (Feininger Trio); Georg Philipp Telemann: Suite a-Moll, Ouvertüre (Dorothee Oberlinger, Blockflöte; Ensemble 1700); Ermanno Wolf-Ferrari: "I gioielli della Madonna", Intermezzo Nr. 2 (BBC Philharmonic: Gianandrea Noseda); Franz Schubert: Klaviertrio B-Dur, Scherzo, D 898 (Yefim Bronfman, Klavier; Renaud Capuçon, Violine; Gautier Capuçon, Violoncello); Francesca Caccini: Ciaccona (Cappella di Santa Maria degli Angiolini: Gian Luca Lastraioli); Fanny Hensel: "Das Jahr", Dezember (Lauma Skride, Klavier)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:05 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch

7:30 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:05 Lesung | Autor : Titel**

**09:30 Am Vormittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Arban: Norma-Variationen für Trompete und Orchester (Alison Balsom / Sinfonieorchester Göteborg / Edward Gardner)
- Liszt: Les jeux d'eaux à la Villa d'Este (Nikolai Lugansky, Klavier)
- Mozart: Sinfonie D-Dur KV 504 "Prager Sinfonie" (Mozarteumorchester / Ivor Bolton)
- Dvorák: Slawischer Tanz e-Moll op. 72 Nr. 2 (Vilde Frang, Violine / José Gallardo)
- Vivaldi: Fagottkonzert F-Dur RV 485 (Klaus Thunemann / I Musici)
- Tschaikowsky: Serenade C-Dur op. 48 (Camerata de Lausanne)
- Berlioz: "Elfentanz" aus "Fausts Verdammnis" (SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg / Sylvain Cambreling)
- Bruch: Ouvertüre zum Oratorium "Odysseus" (Bamberger Symphoniker / Robert Trevino)

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit Heino Stöver, Sucht-Forscher  
Die Themen, die Heino Stöver seit gut 40 Jahren interessieren,

kommen aus allen Bereichen der Suchtforschung: So setzt er sich für Verbraucherschutz-Bestimmungen und gesetzliche Regelungen bei E-Zigaretten ein und gab den ersten wissenschaftlichen Sammelband heraus, der deren Geschichte, Verbreitung, Konsum und Gefährlichkeit aufarbeitet. Und geht es um Themen wie "Gesundheit im Gefängnis", "HIV/AIDS, Hepatitis C und Drogenkonsum" oder "Gesundheit für marginalisierte Menschen", begegnet man Heino Stöver ebenfalls auf nationalem wie auf internationalem Parkett. Der Sozialwissenschaftler Heino Stöver ist das, was man einen "Leuchtturmprofessor" nennt. Der malerische Begriff steht für Wissenschaftler\*innen, die in einer besonders positiven, nachhaltigen Weise das Bild ihrer Hochschule prägen – in dem Fall der FRA-UAS, der Frankfurt University of Applied Sciences. Dort wirkt Stöver seit 2009, als Professor für sozialwissenschaftliche Suchtforschung und als geschäftsführender Direktor des Instituts für Suchtforschung Frankfurt.

Wie hat sich die deutsche Drogenpolitik in den letzten Jahrzehnten entwickelt – auf kommunaler, Landes- und Bundesebene? Wie sollte sich der öffentliche Umgang mit Süchten gestalten? Wo liegen die aktuellen Herausforderungen für Wissenschaft und Praxis? Wie führt man Nachwuchsforscher\*innen am besten an dieses ebenso sensible wie wichtige Thema heran? Fragen wie diesen stellt sich Heino Stöver beim Gespräch im "hr2-Doppel-Kopf".

Gastgeber: Stephan Hübner

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:05 Am Mittag**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
14:00 Jüdische Welt

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mertz: Fantasie über Themen aus Verdis "Rigoletto" für Gitarre op. 63 (Pepe Romero)
- Fasch: Konzert für Violine, zwei Oboen, Fagott, drei Trompeten, Pauken, Streicher und Basso continuo D-Dur FaWV LD3 (La Serenissima / Adrian Chandler)
- Chopin: Ballade f-Moll op. 52 (Jean-Paul Gasparian, Klavier)
- Schumann: Julius-Cäsar-Ouvertüre (London Symphony Orchestra / Neeme Järvi)

**14:30 Lesung | Autor : Titel**

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:05 Am Nachmittag**

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Hörbar - Musik grenzenlos**

**20:00 Nachrichten und Wetter**

Konzertsaal

**20:04 Konzertsaal  
"Unbeirrt weitergehen" -  
beim Festival Begegnungen  
in Kassel**

Im Beethoven-Jahr darf ein Werk des Komponisten auch beim Festival "Begegnungen" nicht fehlen: Das G-Dur-Streichtrio op.

9 - ein Meisterwerk der Dialoge. Mit seiner sinfonischen Größe fordert es die Interpreten extrem heraus.

Tianwa Yang, Violine  
Erika Geldsetzer, Violine  
Liisa Randalu, Viola  
Mikael Samsonov, Violoncello

Hans Krása: Passacaglia und Fuge für Violine, Viola und Violoncello  
Gideon Klein: Streichtrio  
Beethoven: Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1

(Aufnahme vom 23. August 2020 aus der Friedenskirche)

Beethovens op. 9 ist entstanden in Zeiten des Umbruchs, als sich die Musikkultur aus den aristokratischen Salons in die bürgerlichen Konzertsäle verlagerte. Und so passt Beethoven auch das kleinste Genre an: Er weitet Formen und Klangmittel aus, um nicht nur im Hausgebrauch, sondern auch im großen Konzertsaal Wirkung zu erzeugen. Ganz anders bei Klein und Krása. Sie komponierten ihre Werke 1944 in Gefangenschaft in Theresienstadt, kurz bevor sie nach Auschwitz deportiert und ermordet wurden. Ihre Stücke sind kraftvoll und selbstbewusst, geprägt von den Volksmelodien ihrer tschechischen Heimat. Ihre Musik zeigt Hoffnung und Zuversicht, aber auch die Macht der Musik im Kampf gegen die Unmenschlichkeit.

**22:30 Jazz Classics**

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | heute mit:  
Modernist trifft auf Tradition: Der französische Pianist Martial Solal begegnet Django Reinhardt und Sidney Bechet (1953-1957)  
Modernist trifft auf Tradition: Der französische Pianist Martial Solal begegnet Django Reinhardt und Sidney Bechet (1953-1957) | Heute mit:  
Martial Solal: The Complete Vogue Recordings, Vol. 2, BMG 74321409332 | Sidney Bechet / Martial Solal Quartet:

Complete Recordings, Essential  
Jazz Classics EJC55457 |  
Django Reinhardt: The Last  
Studio Sessions, Essential Jazz  
Classics EJC55576 |  
Am Mikrofon: Karmen Mikovic

Praxis? Wie führt man  
Nachwuchsforscher\*innen  
am besten an dieses ebenso  
sensible wie wichtige Thema  
heran? Fragen wie diesen  
stellt sich Heino Stöver beim  
Gespräch im "hr2-Doppel-Kopf".

### 23:00 Nachrichten und Wetter

Gastgeber: Stephan Hübner

### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Heino Stöver,  
Sucht-Forscher  
Die Themen, die Heino Stöver  
seit gut 40 Jahren interessieren,  
kommen aus allen Bereichen  
der Suchtforschung: So setzt  
er sich für Verbraucherschutz-  
Bestimmungen und gesetzliche  
Regelungen bei E-Zigaretten  
ein und gab den ersten  
wissenschaftlichen Sammelband  
heraus, der deren Geschichte,  
Verbreitung, Konsum und  
Gefährlichkeit aufarbeitet.  
Und geht es um Themen wie  
"Gesundheit im Gefängnis",  
"HIV/AIDS, Hepatitis C  
und Drogenkonsum" oder  
"Gesundheit für marginalisierte  
Menschen", begegnet man  
Heino Stöver ebenfalls  
auf nationalem wie auf  
internationalem Parkett.  
Der Sozialwissenschaftler Heino  
Stöver ist das, was man einen  
"Leuchtturmprofessor" nennt.  
Der malerische Begriff steht  
für Wissenschaftler\*innen, die  
in einer besonders positiven,  
nachhaltigen Weise das Bild  
ihrer Hochschule prägen –  
in dem Fall der FRA-UAS,  
der Frankfurt University of  
Applied Sciences. Dort wirkt  
Stöver seit 2009, als Professor  
für sozialwissenschaftliche  
Suchtforschung und als  
geschäftsführender Direktor  
des Instituts für Suchtforschung  
Frankfurt.

Wie hat sich die deutsche  
Drogenpolitik in den letzten  
Jahrzehnten entwickelt – auf  
kommunaler, Landes- und  
Bundesebene? Wie sollte sich  
der öffentliche Umgang mit  
Süchten gestalten? Wo liegen  
die aktuellen Herausforderungen  
für Wissenschaft und



Samstag, 07.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 59 A-Dur - "Feuer-Symphonie" (Collegium Classicum: Helmuth Rilling);  
Frédéric Chopin: Sonate c-Moll, op. 4 (Joseph Moog, Klavier);  
Igor Strawinsky: "Le chant du rossignol", Sinfonische Dichtung (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Ernest Bour);  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Davidde penitente", KV 469 (Margaret Marshall, Sopran; Iris Vermillion, Mezzosopran; Hans-Peter Blochwitz, Tenor; Südfunk-Chor; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Variationen und Fuge B-Dur, op. 24 (Cleveland Orchestra: Vladimir Ashkenazy);  
Ástor Piazzolla: "Las cuatro estaciones porteña" (Moritzburg Festival Ensemble);  
Gaetano Donizetti: "Anna Bolena", Szene und Arie der Anna Bolena aus dem 2. Akt (Edita Gruberova, Sopran; Gisela Uhlmann, Alt; Heinrich Weber, Anton Rosner, Tenor; Dankwart Siegele, Bass; Chor des Bayerischen Rundfunks; Münchner Rundfunkorchester: Fabio Luisi);  
Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, op. 74, Nr. 1 (The Amsterdam String Quartet);  
Edvard Grieg:

"Norwegische Tänze", op. 35 (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Maria von Weber: Großes Quintett B-Dur, op. 34 (Eduard Brunner, Klarinette; Hagen Quartett);  
Robert Schumann: Violinkonzert d-Moll, WoO 1 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Hans Vonk)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie F-Dur, Allegro, KV 130 (Sinfonietta des Dänischen Rundfunks: Adam Fischer);  
Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 79 (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier);  
Georges Bizet: Symphonie Nr. 1 C-Dur, Allegro vivace (Saint Paul Chamber Orchestra: Hugh Wolff);  
Johan Svendsen: Festpolonaise, op. 12 (Norwegisches Rundfunk-Sinfonie Orchester: Ari Rasilainen);  
Philippe Gaubert: "Pièce romantique" (Trio Cantabile);  
Johann Stamitz: Sinfonie G-Dur (Concerto Köln)

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:04 Musik am Morgen**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)  
• Grainger: Irish tune from County Derry (BBC Philharmonic Orchestra / Richard Hickox)  
• Schubert: Notturmo für Klaviertrio Es-Dur D 897

(Andreas Haefliger / Mitglieder des Takács Quartet)  
• Telemann: Violakonzert G-Dur (Nils Mönkemeyer / Kammerphilharmonie Potsdam)

Zuspruch

- Duparc: La vie antérieure für Sopran und Klavier (Elsa Dreisig / Jonathan Ware)
- Dvorák: Drei Slawische Tänze op. 46, Nr. 1-3 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Parcham: Sonate für Blockflöte und Basso continuo G-Dur (Erik Bosgraaf / Francesco Corti, Cembalo)
- Offenbach: "Les larmes de Jacqueline" für Violoncello und Orchester (Sheku Kanneh-Mason / City of Birmingham Symphony Orchestra / Mirga Gražinyte-Tyla)
- Chopin: Rondo Es-Dur op. 16 (Frederic Chiu, Klavier)
- Boyce: 1. Sinfonie B-Dur (The English Concert / Trevor Pinnock)
- Saint-Saëns: Fantasie für Violine und Harfe op. 124 (Renaud Capuçon und Marie-Pierre Langlamet)
- Vivaldi: "Sol da te, mio dolce amore" aus der Oper "Orlando furioso" (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Ensemble Matheus / Jean-Christophe Spinosi)
- Rossini: Bolero tartare (Paolo Giacometti, Klavier)
- Albéniz: "Asturias" aus der Suite Espagnol (Quattrocelli)
- Mozart: Rondo für Horn und Orchester Es-Dur KV 371 (Timothy Brown / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Iona Brown)

- Tschaikowsky: Drei Tänze aus dem Ballett "Der Nussknacker" (Berliner Philharmoniker / Simon Rattle)
- R. Strauss: Konzertouvertüre c-Moll (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern / Hermann Bäumer)
- Sarasate: Fantasie über "Die Zauberflöte" für Violine und Klavier (Gil Shaham / Akira Eguchi)

- Brahms: Vier Lieder "Wach auf, mein's Herzens Schöne", "An die Nachtigall", "Die Mainacht", "Unüberwindlich" (Michael Nagy, Bariton / Juliane Ruf, Klavier)
  - Sibelius: Valse triste (Norwegisches Radioorchester / Ari Rasilainen)
  - Graun: Oboenkonzert D-Dur (Marcel Ponsoe / Il Gardellino)
  - Chatschaturjan: Suite aus dem Ballett "Gajaneh" (Orchester des Moskauer Bolschoi-Theaters / Alexander Lazarev)
  - Britten: What the wild flowers tell me (hr-Sinfonieorchester / Paavo Järvi)
  - C.Ph.E. Bach: Sinfonia C-Dur Wq 182 Nr. 3 (Pulcinella Orchestra / Ophélie Gaillard)
  - Scarlatti: Klaviersonate E-Dur K 380 (Yuja Wang)
- 06:30 Zuspruch  
08:00 Nachrichten

**10:00 Nachrichten und Wetter**

**10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:04 Hörbuchzeit**

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:04 Hörbar**

Musik grenzenlos

**14:00 Nachrichten und Wetter**

**14:04 Archivschätze**

Brahms 2. Klavierkonzert in einer Aufnahme von 1966

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:04 Musikland Hessen**

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.  
17:00 Nachrichten

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:04 Literaturland Hessen**

Rheingau Literatur Preis 2020 an Annette Pehnt  
Die Schriftstellerin Annette Pehnt wurde für ihren Roman "Alles was sie sehen ist neu" auf Burg Schwarzenstein in Geisenheim-Johannisberg mit dem Rheingau Literatur Preis 2020 ausgezeichnet. In ihrem Roman erzählt die Autorin von der Reise einer Gruppe deutscher Kulturbürger in ein fernöstliches Land namens Kirthan.

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 Live Jazz**

Rymden (Wesseltoft / Berglund / Öström) || Umeå Jazz Festival 2019, Schweden, Oktober 2019  
Rymden || Bugge Wesseltoft, p, rhodes | Dan Berglund, b, electronics | Magnus Öström, dr, perc, loops | Umeå Jazz Festival 2019, Miklagård, Folkets hus Umeå / Schweden, Oktober 2019  
Am Mikrofon: Daniella Baumeister

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Opernbühne  
Amilcare Ponchiellis Oper "I Lituani" aus Litauen**

Litauen im Mittelalter: ein Volk kämpft gegen die grausamen Missionare des Deutschritterordens. Im Großfürstlichen Schloss in Vilnius wird mit Ponchiellis Choroper die Unabhängigkeit des Landes gefeiert.

Arnoldo - Modestas Sedlevičius  
Aldona - J#rat# Švedait#-Waller  
Walter (Konrad von Wallenrode)  
- Mickael Spadaccini  
Vitoldo - Ar#nas Malik#nas  
Albano - Tadas Girininkas

Staatlicher Chor Kaunas  
Nationales Sinfonieorchester  
Litauen  
Leitung: Modestas Pit#nas

Ponchielli: "I Lituani"

(Aufnahme vom 5. September 2020 aus der Nationalen Litauischen Konzerthalle in Vilnius)

Auf dem Versepos "Konrad Wallenrod" beruht die Geschichte in Ponchiellis Oper. Das Epos stammt vom polnischen Nationaldichter Adam Mickiewicz aus dem Jahr 1828. Darin ist Konrad Wallenrod ein Litauer, der zum Hochmeister des Deutschritterordens aufsteigt - und die Ritter ins Verderben führt, als er sich seiner Herkunft bewußt wird. Mit seinem Epos wollte Mickiewicz den polnisch-litauischen Patriotismus anfachen, und den Widerstand gegen die russische Herrschaft. Patriotische Gedanken trieben auch Amilcare Ponchielli an, als er seine Oper schrieb: Im Jahr 1874, bei der Uraufführung in der Mailänder Scala, hatte Italien soeben erst seine Einigung vollzogen.

**23:00 The Artist's Corner**

Hessen hören 43 | Richard Hötter: Zaungast (Königstein im Taunus)  
n den dicht bewaldeten Hängen an den Ausläufern des Feldbergs liegt der heilklimatische Luftkurort Königstein im Taunus. Die Kleinstadt nimmt eine einzigartige Sonderstellung ein: Im Grünen auf den seichten Hügeln die beschaulichen Wiesen der Stadt, blickt der Ort zugleich auf die pulsierende Mainmetropole Frankfurt herab.  
hr 2020 / 33 Min. | Radiopremiere

Als Vermittler zwischen  
zwei Polen ist der Ort weder  
Fisch noch Fleisch, weder  
beschauliches Taunusnest noch  
kosmopolitische Kleinstadt: ein  
Zaungast beider Welten. Abends  
genießen die Bürger\*innen  
dieser Kleinstadt in privater  
Ruhe die Annehmlichkeiten  
des Ländlichen, um tagsüber  
in der Bankenhauptstadt  
für die ökonomische  
Konkurrenzfähigkeit des Landes  
zu sorgen. Das Hörstück  
"Zaungast" des in Königstein  
geborenen Musikers Richard  
Hötter (\*1992) porträtiert die  
Ambivalenz des Kurorts und  
erkundet seine intimsten Winkel.  
Eine Klangkomposition, die  
verschiedenste Aspekte zeigt,  
gegenüberstellt und verfremdet.

Sonntag, 08.11.2020



**00:00 Nachrichten und Wetter**

"Jetzt erst recht: Now Is The Time!"

**00:05 "Jetzt erst recht: Now Is The Time!"**

**ARD-JazzNacht vom Jazzfest Berlin 2020**

Eine 6-Stunden- (Live-)Übertragung in acht ARD-Kultur-Programmen vom Jazzfest Berlin  
ARD-JazzNacht vom Jazzfest Berlin 2020 - Eine 6-Stunden- (Live-)Übertragung in acht ARD-Kultur-Programmen vom Jazzfest Berlin

"Jetzt erst recht: Now Is The Time!" – Das Motto des Jazzfest Berlin 2020 baut trotz Pandemie und trotz (oder gerade wegen) der gesellschafts-politischen Turbulenzen um Virus, Rassismus und Präsidentschaftswahl in den USA auf den transatlantischen Dialog. Das Jazzfest Berlin findet in diesem Jahr auch nicht nur in Berlin statt. Die ARD, Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur treten als langjährige Kooperations-Partner des Festivals diesmal pandemie-bedingt in besonderer Weise in Erscheinung: In einigen Landes-Funkhäusern werden Konzerte produziert, die als "Zulieferungen" fürs Jazzfest Berlin zu konstitutiven Programm-Elementen dieser Ausgabe des Festivals werden: integriert in das Geschehen im Silent Green, auf der website des Jazzfestes Berlin und in der ARD-JazzNacht.

**06:00 Nachrichten und Wetter**

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 52 "Falsche Welt, dir traue ich nicht"

- Böhm: Partita für Orgel über "Ach wie nichtig, ach wie flüchtig" (Hans Fagius)
- Desprez: Motette "Qui habitat in adjutorio" (Weser-Renaissance / Manfred Cordes)
- Blumenthal: 3. Fantasie a-Moll für Orgel (Friedrich Drese)
- Joh. Chr. Bach: Vesperpsalm "Confitebor tibi Domine" (Süddeutscher Kammerchor / Concerto Köln / Gerhard Jenemann)
- Durufé: Prélude et Fugue sur le nom d'Alain op. 7 (Marie-Claire Alain, Orgel)  
Etwa ab 7:10 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 52 "Falsche Welt, dir traue ich nicht" (Siri Karoline Thornhill, Sopran / Bach Vocalensemble Köln / Kölner Kammerorchester / Helmut Müller-Brühl)

**07:30 Morgenfeier**

**08:00 Nachrichten und Wetter**

08:04 Radio für Kinder  
Radio für Kinder  
Lauschinsel |  
Instrumentenkarussell

Die Flöte - mit Elke Ottenschläger  
Ohne sie gäbe es sehr viel weniger zu hören: jedenfalls im Konzertsaal, im Radio und anderswo.  
Ohne die Musikinstrumente – nicht nur im Orchester oder in einer Big Band oder oder ... – müssten wir, auch das wäre schön, alles singen und vielleicht dazu noch klatschen und stampfen. Aber schon vor vielen tausenden Jahren wollten die Menschen auch andere Klänge und erfanden dafür ganz spezielle Werkzeuge, eben Flöte, Geige, Trompete, Saxophon, elektronische Orgel und Gitarre und sehr, sehr viele Perkussionsinstrumente. Die Lauschinsel stellt sie vor. Und natürlich auch, was mit ihnen laut oder leise gemacht werden kann. Elke, Maria und

Niels treffen sich dafür extra mit Musikerinnen und Musikern des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Big Band.

**09:00 Nachrichten und Wetter**

**09:04 Am Sonntagmorgen**

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

**11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Ein Untergrundverlag und der Mauerfall**

Wie die radix-blätter die Revolution ins Rollen brachten

**12:00 Nachrichten und Wetter**

**12:04 Literaturland Hessen**

Hölderlin-Preis an Navid Kermani  
Immer wieder beschäftigt sich Navid Kermani, als Schriftsteller, Publizist und Orientalist, mit dem christlichen und islamischen Erbe, mit Gemeinsamkeiten und Differenzen und dem Überschreiten von Grenzen. Nun erhält er für sein Gesamtwerk den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg.  
Schon in seinen Frankfurter Poetikvorlesungen 2010 hat sich Navid Kermani intensiv mit Hölderlin auseinandergesetzt. Aber nicht nur das zeichnet den Friedrich-Hölderlin-Preisträger 2020 aus.  
Zum Gedenken an den Dichter verleiht die Stadt Bad Homburg v.d.Höhe alljährlich im Juni den Friedrich-Hölderlin-Preis (Stiftung Cläre Jannsen). Er ist mit 20.000 Euro dotiert und wird als allgemeiner Literaturpreis für hervorragende Leistungen vergeben. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Verleihung des Friedrich-Hölderlin-Preises vom üblichen Termin im Juni verschoben. Sie findet am 1. November 2020 in der Bad Homburger Schlosskirche statt. Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung.

**13:00 Nachrichten und Wetter**

**13:04 Kaisers Klänge  
- Musikalische  
Entdeckungsreisen**

Beethoven – Ein Genie und sein Gefolge (2)

Das Werk eines Meisters wie Beethoven bleibt nicht unverändert. Seine Sinfonien werden für den Hausgebrauch in Trios umgeschrieben, Streichquartette verwandeln sich in Klaviersonaten.

Nie vollendete Werke werden von fremder Hand fertiggestellt und die Erfolgsstücke des Meisters inspirieren nachgeborene Komponisten zu ganz Neuem. Im Beethoven-Jubiläumsjahr gibt es all das in klangfrischen Neuaufnahmen zu hören. Dies ist die zweite Folge eines Streifzugs durch die Welt der Bearbeitungen, Vollendungen und Neuschöpfungen von Beethovens Werk.

**14:00 Nachrichten und Wetter**

14:04 Kinderhörspiel  
Kinderhörspiel  
Prinzessin Rosenblüte von  
Kirsten Boie

Ein Stück voller unerwarteter Wendungen und jeder Menge Wortwitz.

**15:00 Nachrichten und Wetter**

**15:04 Zwei bis Vier - Menschen  
und ihre Musik**

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.

Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer\*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!

**16:00 Nachrichten und Wetter**

**16:04 Klassikzeit mit dem hr-  
Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- W.F. Bach: Sinfonie D-Dur FK 64 (Reinhard Goebel)
- Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur KV 299 (Sebastian Wittiber / Anne-Sophie Bertrand / Robert Spano)
- Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27 (Hugh Wolff)
- Bottesini: Kontrabasskonzert h-Moll (Boguslaw Furtok / Stephan Tetzlaff)
- Grieg: 2. Peer Gynt Suite (Rolf Gupta)
- Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (Andrés Orozco-Estrada)

**18:00 Nachrichten und Wetter**

**18:04 Feature**

Paul Hindemith in Hessen - eine Spurensuche | Eberhard Bätza  
Die nationalsozialistische Kulturpolitik verbannte seine Musik 1934 aus deutschen Konzertsälen und brandmarkte sie als "entartete Kunst". Wenige Jahre später verließ der gebürtige Hanauer Deutschland und verlegte seinen Wohnsitz in die USA und die Schweiz. Dennoch konnte sich Frankfurt unanfechtbar als die "Hindemith-Stadt" rühmen, denn der Komponist, Dirigent und Multiinstrumentalist lebte 22 Jahre dort und hielt sich auch nach dem Krieg gern und oft in Frankfurt auf. Das Feature sucht Stationen Hindemiths auf und fragt auch nach seinem Erbe.

**19:00 Nachrichten und Wetter**

**19:04 hr-Bigband**

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Stage@Seven "Small Bands" | Martin Scales / Ali Neander Quintett | Konzerte und Produktionen u.a. mit:  
Am Mikrophon:

**20:00 Nachrichten und Wetter**

**20:04 Konzertsaal  
Die Geschenke der Nacht -  
Konzert von der Styriarte in  
Graz**

Konzertsaal

"Geschenke der Nacht" - das erwartete das Publikum am 1. Juli bei den steirischen Festspielen styriarte. Überreicht wurden die Geschenke unter anderem von der Sopranistin Maria Ladurner und dem Tenor Valerio Contaldo. Maria Ladurner, Sopran Valerio Contaldo, Tenor styriarte Festspiel-Orchester Leitung und Oboe: Alfredo Bernardini

Johann Joseph Fux: Ausschnitte aus der Oper "Gli ossequi della notte"  
Concerto D-Dur "Le dolcezze e l'amarezze della notte" (Die Süßigkeiten und Bitternisse der Nacht)  
Vivaldi: Flötenkonzert g-Moll "La notte" RV 439

(Aufnahme vom 1. Juli 2020 aus dem Stefaniensaal)

Seit 1985 werden die Festspiele styriarte in Graz, aber auch in Klöstern und Römersteinbrüchen der umliegenden Steiermark organisiert. Ursprünglich drehte sich das Festival vor allem um den Alte Musik-Experten Nikolaus Harnoncourt, doch längst trifft sich hier das "who is who" der Klassik-Szene zum musikalischen Schlagabtausch. Und nachdem in diesem Jahr zunächst das Corona-Virus dem Festival den Garaus zu machen drohte, sattelten die Festival-Macher kurzerhand

um und stellten für den 1. bis 26. Juli ein komplett neues, auf die aktuellen Abstands- und Hygienevorgaben abgestimmtes Programm auf die Beine. Die Besetzungen wurden kleiner und regionaler - aber keineswegs unspektakulär: Zumal in nur fünf Tagen eine neue Kurzoper zusammengestellt wurde aus der Geburtstagsoper "Die Geschenke der Nacht", die der steirische Barockkomponist Johann Joseph Fux 1709 für Kaiserin Amalie Wilhelmine schrieb - und mit einigen Intermezzi aus der Feder Antonio Vivaldis.

und lebt als freie Schriftstellerin in Frankfurt am Main. Sie veröffentlichte Lyrik, Essays, Erzählungen und Hörspiele. Zuletzt erschien von ihr der Essay "Jacopo Tintoretto und Venedig" im Rimbaud Verlag.

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel", 08.11.2020, 22:00 Uhr.

**23:15 Hörbar | Musik grenzenlos**

Hörspiel  
**22:00 Hörspiel**  
**Hörspiel | Friedas Schmetterlinge von Ria Endres**

In der Regie von Hans Gerd Krogmann  
Friedas Schmetterlinge erzählt von der Begegnung mit dem Alter, von den erschreckenden, seltsamen und kuriosen Veränderungen, die es mit sich bringen kann. Vor den Augen der Ich-Erzählerin verwandelt sich die greise Mutter in ein immer ferneres Wesen, in ein Geschöpf, das zwischen Himmel und Erde schwebt.  
Die Tochter versucht mit Maßnahmen der Realitätserkennung dagegen zu halten, unterrichtet die Mutter im Gebrauch des Telefons, lässt sie das Geld zählen und die Gegenstände ihrer Umgebung benennen – ohne jedoch selbst zweifelsfrei erkannt zu werden. Die Wirklichkeit scheint längst wie eine fremde Sprache, deren Vokabeln sich im Kopf der Greisin nicht mehr einnisten wollen.

Mit Rosemarie Fendel und Irm Hermann.

Regie: Hans Gerd Krogmann

hr 2010

Ria Endres, geboren 1946 in Buchloe, promovierte mit einer Arbeit über Thomas Bernhard